SCHOOL-SCOUT.DE

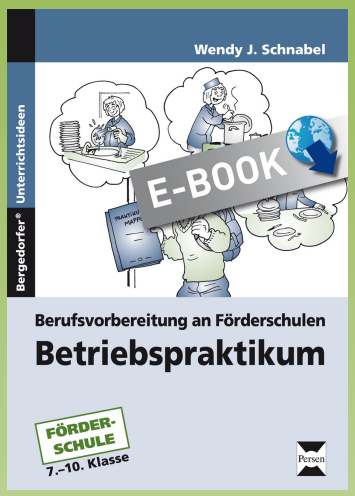
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Das Betriebspraktikum: Berufsvorbereitung an Förderschulen

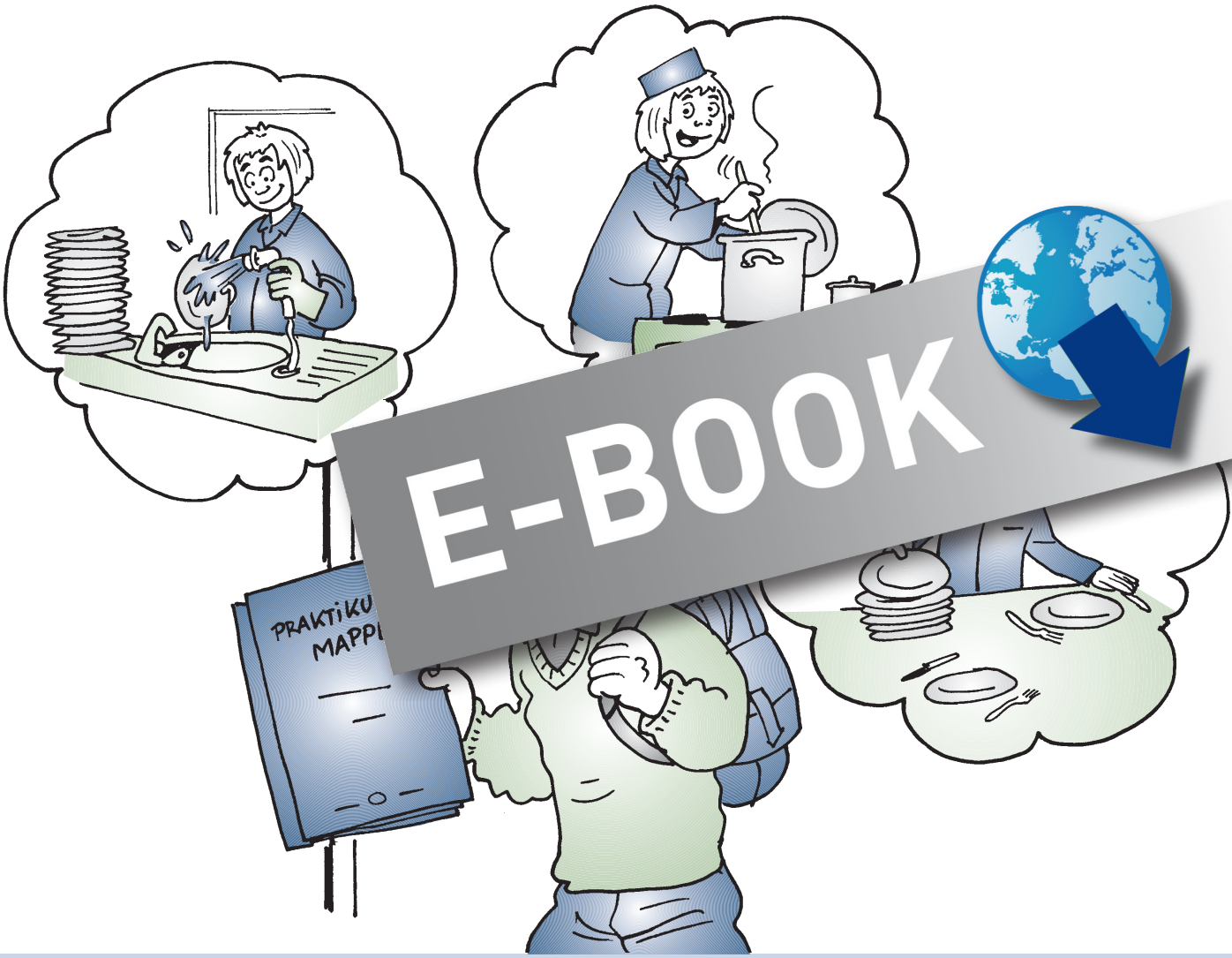
Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Wendy J. Schnabel

Bergedorfer® Unterrichtsideen



E-BOOK

Berufsvorbereitung an Förderschulen

Betriebspraktikum

FÖRDER-SCHULE

7.–10. Klasse

Persen

Hrsg.: Gesellschaft zur Förderung nachhaltiger Lebensqualität gGmbH

Wendy J. Schnabel

Berufsvorbereitung an Förderschulen

Betriebspraktikum

Persen Verlag

Gedruckt auf umweltbewusst gefertigtem, chlorfrei gebleichtem
und alterungsbeständigem Papier.

1. Auflage 2011
© Persen Verlag, Buxtehude
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Grafik: Eckart Breitschuh
Satz: MouseDesign Medien AG, Zeven

ISBN 978-3-403-**53104**-3

www.persen.de

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 4

Beschreibung der Unterrichtssequenzen
2 Welches Praktikum ist das richtige für mich? 5
3 Erkundung der Betriebe in der näheren Umgebung 10
4 Vorbereitung und Durchführung 16

Arbeitsblätter
AB 1 Was möchte ich machen? 19
AB 2 Welcher Typ bin ich? 20
AB 3 Meine Stärken 21
AB 4 Mein Wunschberuf 22
AB 5 Mein Praktikumswunsch 23
AB 6 Rollenspiel (positiv) 24
AB 7 Rollenspiel (negativ) 26
AB 8 Vorlagen für die Praktikumsmappe 28
AB 9 Handhabung und Aussehen deiner Praktikumsmappe 29
AB 10 Mein Praktikumsbetrieb 30
AB 11 Merkblatt: Verhalten im Praktikum 31
AB 12 Übung: Verhalten im Praktikum 32
AB 13 Ich im Betrieb 35
AB 14 Der Betrieb 36
AB 15 Wie war dein Tag? 37
AB 16 Tätigkeitsbericht 38
AB 17 Erkunde deinen Betrieb 39
AB 18 Praktikumsbeurteilung – Selbsteinschätzung 40
AB 19 Praktikumsbeurteilung durch den Betrieb 41
AB 20 Praktikumsbewertung 42
AB 21 Praktikumsbewertung 43

Karten
Karten 1: Berufsfelder 44
Karten 2: Tätigkeiten 50
Karten 3: Arbeitsbedingungen 53
Karten 4: Arbeitsorte 55
Karten 5: Symbole 57

Übersicht über das Zusatzmaterial:
Mustervorlage „Anschreiben Praktikumsbewerbung“
Mustervorlage „Lebenslauf Praktikumsbewerbung“
Übersicht über alle Helfer- und Rehaberufe in Deutschland (Stand August 2010)

© Persen Verlag, Buxtehude

1 Einleitung

Ein Praktikum zu absolvieren gehört zum festen Bestandteil der Lehrpläne aller Bundesländer. Es soll einen ersten Einblick in das Arbeitsleben geben, auf das Arbeitsleben vorbereiten und bei der Berufsorientierung helfen. Der Praktikant kann feststellen, ob sein Berufswunsch der richtige ist, und ihn gegebenenfalls überdenken. Denn nicht immer stimmen die Vorstellungen über den angestrebten Beruf mit der Wirklichkeit überein. So hilft ein Praktikum, falsche Vorstellungen zu revidieren.

Schülern, die noch keine feste Vorstellung von ihrem Berufswunsch haben, können verschiedene Praktika einen Einblick in unterschiedliche Berufe geben.

Neben der Berufsorientierung hat das Praktikum aber noch weitere Vorteile für die Schüler:

Es können Stärken und Schwächen besser erkannt werden und die Selbstpräsentation wird geschult, auch die sogenannten Soft Skills wie Teamfähigkeit, Sozialkompetenz, Anpassungsvermögen und Kommunikation werden erlernt bzw. erlebt. Der Praktikant lernt, wie er sich im Arbeitsleben, im Team und mit Kunden richtig verhält. So ist der Umgang mit Kunden bzw. mit fremden Personen für viele Schüler eine neue Situation, in die sie sich oftmals nicht freiwillig begeben würden. Das Bewältigen von Stresssituationen oder auch das Arbeiten unter Zeitdruck sind Herausforderungen, denen die Schüler im (Schul-) Alltag selten begegnen.

Für viele Berufsanfänger ist es zu Beginn ihres Arbeitslebens schwierig, mit der 40-Stunden-Woche zurechtzukommen. Ein Praktikum hilft hier, sich auf die Arbeitsbedingungen vorzubereiten.

Zeigt der Praktikant Interesse, Motivation und Engagement, kann das Praktikum mit etwas Glück in ein Ausbildungsverhältnis münden.

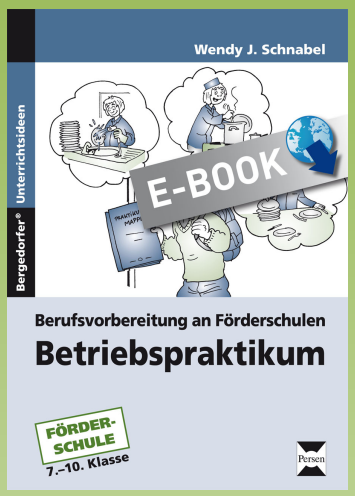
Wendy J. Schnabel: Betriebspraktikum, Berufsvorbereitung an Förderschulen
© Persen Verlag, Buxtehude

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Das Betriebspraktikum: Berufsvorbereitung an Förderschulen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de